



BeziehungsWeise - Was macht eine gute (pädagogische) Beziehung aus?
Sonderausgabe Bildung - Newsletter der Helga-Breuninger-Stiftung

[Zum Inhalt](#)

 Klickbarer Inhalt:

1. Editorial	3
2. Neues aus unserem Bildungsbereich	
<u>Neue Ausschreibungen: Weiterqualifizierungen „Beziehungslernen“</u>	5
<u>Die neue Webseite von intus³ - das digitale Fenster für unsere Blended Learning Angebote</u>	6
<u>Teamzuwachs im Bildungsbereich der Helga Breuninger Stiftung</u>	7
3. Inspirationen aus der Welt des Beziehungslernen	
<u>Interviews zum Thema Beziehungslernen</u>	8
<u>Dossier Pädagogische Beziehungen des Deutschen Schulportals</u>	9
<u>Schulfach Empathie in Dänemark</u>	9
<u>Taare Zameen Par - ein Film über die Wirksamkeit des Potentialblicks</u>	9
4. Aktuelle Veranstaltungen & Ankündigungen	
<u>BeziehungsWaise</u>	10
<u>Tag der Beziehung in der Pädagogischen Werkstatt</u>	11
<u>Online Symposium “Pioneers of Education”</u>	11
5. Kontakt	12



Liebe Leser*innen,

mit unserer digitalen „Inspirationspost“ möchten wir Sie für unser Thema Beziehungslernen begeistern. Wir informieren über aktuelle Neuigkeiten der Bildungsarbeit unserer Stiftung und vor allem über unser Programm intus³. Hier hat sich in der letzten Zeit einiges getan: Unsere Webseite erstrahlt in einem neuen Glanz und wir freuen uns, Sie über unsere neuen Weiterqualifizierungen im Bereich Beziehungslernen zu informieren.

Im ersten Newsletter möchte ich etwas weiter ausholen, warum wir uns für Beziehungskompetenz als einer grundlegenden Zukunftskompetenz engagieren. Ich glaube an die Wirkmächtigkeit von Beziehungen. Selbst Hierarchie kann über gelingende Beziehungen entschärft werden, wenn sich über eine offene Kommunikation auf Augenhöhe eine Vertrauenskultur etabliert.

Was leisten gute Beziehungen für Menschen und Organisationen?

Sie vermitteln Zugehörigkeit, schaffen Sicherheit, fördern die Potenzialentfaltung und ermutigen, Neues zu probieren und dabei voneinander und miteinander zu lernen. Fehler werden dabei als wichtige Informationsquellen begrüßt!

In der Schule wirken sich gute pädagogische Beziehungen unmittelbar auf die Persönlichkeits- und Leistungsentwicklung von Kindern und Jugendlichen aus. Das belegen alle Metastudien zur Bildungsforschung und neuere Studien der Neurowissenschaften. Ich selbst hatte als Schülerin das Glück, einem erfahrenen Grundschullehrer zu begegnen, der mir trotz Anfangsschwierigkeiten Lernen zugetraut hat und mich selbstbewusst, neugierig und lernbereit ins Leben entlassen hat. Dafür bin ich ihm dankbar und das motivierte mich, gemeinsam mit meinem Kollegen Prof. Dr. Wilfried Schley ein video-gestütztes online-Trainingsprogramm für Lehrkräfte zum Bezie-

hungen lernen zu entwickeln: Mit intus³ haben wir ein intuitives, integratives und innovatives Praxistool für Lehramtsstudierende, Referendare und Lehrkräfte in die Welt gebracht. Nun wünschen wir uns, dass möglichst viele Lehrkräfte damit Beziehungskompetenzen üben und „intus“ haben.

Warum setzt das Bildungssystem nicht auf Beziehungsorientierung?

Noch ist unser Bildungssystem hierarchisch und Schule traditionell rational-logisch auf den Wissenserwerb ausgerichtet. Es sind mutige Schulleiter*innen, die ihre Schulen partizipativ und innovativ aufstellen und von der Deutschen Schulakademie oder Initiativen wie Schulen im Aufbruch unterstützt werden. Aber selbst in diesen Schulen erleben wir Widerstand gegen die Beziehungsorientierung von Lehrkräften, die noch an ihrer Rolle als Wissensvermittler festhalten. Sie sind überzeugt, keine Zeit für die Begegnung mit einzelnen Schülern zu haben. Es sei auch nicht ihre Aufgabe, eine lernförderliche Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle wohl fühlen. Sie planen ihren Unterricht methodisch-didaktisch, um den Stoff zu vermitteln. Und nun passiert folgendes: Sie erleben alle Interaktionen in der Klasse als Störungen, die diesen geplanten inhaltlichen Ablauf aufhalten oder unterbrechen. Damit bringen sie sich selbst massiv unter Druck. Meist ist es erst ihre eigene Reaktion auf die erlebte Störung, die den Unterricht wirklich stört und die Lehrkraft stresst. Ein Teufelskreis entsteht.

Wie sehen nun solche „störenden“ Interaktionen aus? Es sind in der Regel Beziehungsaussagen von Kindern und Jugendlichen, mit denen sie ihre Befindlichkeiten und ihre Gefühle ausdrücken – in Brennpunktschulen drastischer als in Gymnasien. Das kann spontane Freude sein, aber auch offene Wut, lautstarker Protest, Beschämung, Enttäuschung oder verhaltene Frustration.

Beziehungsaussagen verstehen lernen

Kinder und Jugendliche zeigen ihre Gefühle ungeschminkt über ihre Mimik,

ihre Körpersprache oder den Tonfall. Meist sind es auch Gesten, giftige oder zynische Kommentare, auffällige Verhaltensweisen oder auch herausfordernde Blickkontakte, über die Schüler*innen mit ihren Lehrkräften kommunizieren. Mit unseren online-Modulen können Sie lernen, die Kinder und Jugendlichen in ihren Aussagen zu verstehen, dialogisch zu intervenieren und die Beziehung zu stärken. Darüber entsteht ein lebendiger Kontakt, der die Atmosphäre in der Klasse prägt. Wo Schüler*innen sich gesehen und angenommen fühlen, Zutrauen und Wertschätzung erfahren, wollen sie kooperieren.

Wenn Sie die Kunst als Lehrkraft beherrschen, das Beziehungsgeschehen als Parallelgeschehen zum Unterricht wahrzunehmen und beides zu verbinden, wird Ihr Unterricht lebendig. Und dann macht er nicht nur Ihren Schüler*innen sondern vor allem Ihnen selbst Spaß. Das Resonanzfeld zwischen Ihnen und Ihren Schüler*innen stärkt Sie und Schule wird zum Lebensraum für alle.

Future Skills

Intuition und Empathie sind nicht nur für gelingende Beziehungen wichtig, sondern sie werden zu „future skills“ für den Übergang aus der Wissensgesellschaft in die Globalisierung und Digitalisierung. Jack Ma, Gründer des chinesischen Online-Konzerns Alibaba fordert: „Was wir in der Zukunft brauchen ist Empathie, Intuition und Kreativität. Schulen müssten längst von der Wissensvermittlung auf die Vermittlung von sozialer Kompetenz, Kollaboration, freies Denken und gesellschaftlicher Werte umschalten. Darüber werden Schüler*innen fähig, Aufgaben zu übernehmen, zu denen Maschinen nicht in der Lage sind“.

Nun wünschen das Bildungsteam der Helga Breuninger Stiftung und ich Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihre Helga Breuninger

1. Neues aus unserem Bildungsbereich

Neue Ausschreibungen: Weiterqualifizierungen „Beziehungslernen“

Sie finden es wichtig, schulisches Lernen in vertrauensvollen, empathischen und respektvollen Beziehungen zu verankern? Sie möchten, dass Schule wie auch andere Bildungsinstitutionen als Orte sozialer Gemeinschaft erlebt werden? Sie möchten eine Atmosphäre des Wohlwollens und der Akzeptanz an diesen Orten gestalten, die auf Pädagog*innen, Schüler*innen und Eltern wirkt?

Wir freuen uns, Ihnen die neuen Weiterqualifizierungen von [intus³](#), dem Bildungsprogramm der Helga Breuninger Stiftung, anzubieten. Die Weiterqualifizierungen finden online sowie in der [Paretz Akademie](#) in Ketzin, bei Berlin statt.

Intus Junior Trainer*innen Grundausbildung: Wir freuen uns über Bewerbungen von Personen, die in Form von Einführungsworkshop das Beziehungslernen und das intus³ online Lernprogramm auf freiberuflicher Basis in das Bildungssystem bringen möchten. (Anmeldeschluss: 10. März 2020). Die Ausschreibung ist [hier](#) zu finden.

Weiterqualifizierung „Prozessbegleitung Beziehungslernen“: Wir freuen uns über Anmeldungen von Schulen, welche Lehrkräfte aus ihrem Kollegium zu Prozessbegleiter*innen weiterqualifizieren möchten, um das Thema Beziehungslernen fest in der Schule zu verankern und Austausch- sowie Reflexionsmöglichkeiten für das Kollegium zu schaffen. (Anmeldeschluss ist der 15. März 2020). Die Ausschreibung ist [hier](#) zu finden.

Weitere Weiterqualifizierungen sind in Planung. Melden Sie sich gerne bei [Veronika Mercks](#), wenn Sie daran Interesse haben!

Wir freuen uns auf Sie, Ihre Teilnahme und über Ihre Unterstützung bei der Verbreitung der Ausschreibungen.



Die neue Webseite von intus³ – das digitale Fenster für unsere Blended Learning Angebote

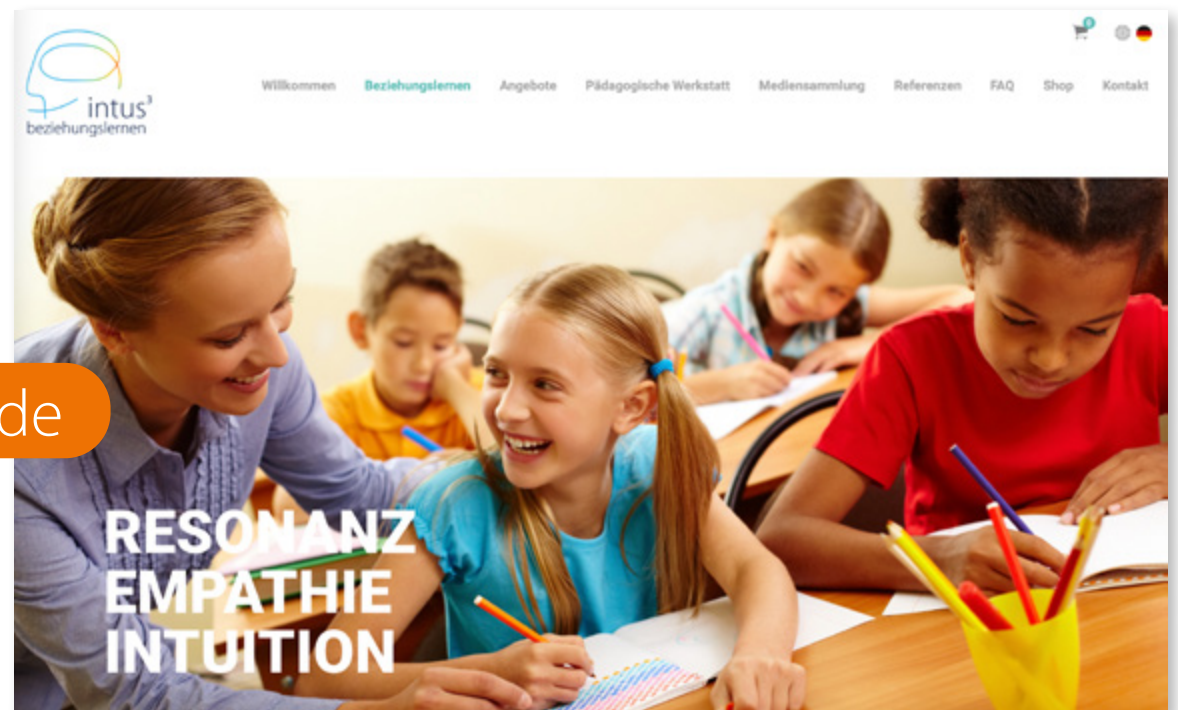
Sie möchten wissen, was hinter dem Programm intus³ Programm steckt? Sie würden gerne den nächsten Pädagogischen Tag an Ihrer Schule zum Thema Beziehungslernen durchführen?

Sie interessieren sich für unser digitales Online Coaching? Auf unserer neuen Webseite finden Sie unsere konkreten Angebote.

Darüber hinaus sammeln wir in unserer "Mediensammlung" Buchtipps, Vorträge, etc. rund um das Thema Beziehungslernen.

Unsere Webseite finden Sie [hier](http://www.intushochdrei.de).

www.intushochdrei.de



Teamzuwachs im Bildungsbereich der Helga Breuninger Stiftung



Birgit Morgenroth leitet den Bereich Bildung der Helga Breuninger Stiftung. Sie wirft ein waches Auge auf die Programme intus³ und innovative Bildung mit den zahlreichen Projekten der Stiftung in Ketzin. Sie ist Diplom-Journalistin, Kultur- und Medienmanagerin, war viele Jahre als Journalistin tätig und Mitinitiatorin verschiedener innovativer Bildungs- und Kulturangebote: einer Galerie für Menschen mit Behinderung, einer Montessori-Kita, einer Montessori-Schule.

Sie sagt über sich: „Mein Wunsch, Neues zu entdecken und zu entwickeln hat mich in die Stiftung geführt. Hier habe ich die Freiheit, Innovatives auszuprobieren und mich für die Gesellschaft zu engagieren“



Veronika Mercks ist Mitarbeiterin der Helga Breuninger Stiftung, betreut das intus³ Programm und ist intus³ Junior Trainerin. Sie hat für 2 Jahre als Teach First Fellow an einer Hamburger Stadtteilschule gearbeitet. Sie ist Gründerin der Bildungsinitiative Navigaia Journeys, wo sie u.a. Trainings für Menschen in (Lebens-) Übergängen konzipiert und durchführt. Momentan absolviert sie eine Ausbildung zur „Erlebnispädagogischen Prozessbegleitung in der Natur“.

Sie sagt über sich: „Für mich sind gesunde Beziehungen ein Grundstein eines erfüllten Lebens. Ich bin dankbar, dass ich meine Leidenschaft, tiefgreifende Erfahrungs- und Erlebnissräume für Menschen zu gestalten im Rahmen dieser besonderen Ausbildung ausleben kann.“



Sandra Schuhmacher war fast 20 Jahre als Sonderpädagogin, Montessoripädagogin und Schulleiterin im staatlichen und privaten Schuldienst tätig. Sie unterstützt das Intus-Programm als freiberufliche Senior-Trainerin.

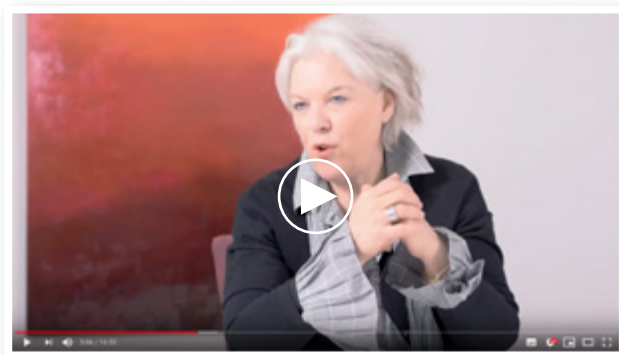
„Gute Beziehungen in Schule zu gestalten“ lebt sie auch als Coach für Schulleitungen und in der Organisationsberatung von Schulen.

Sie sagt über sich: „Mir ist es wichtig in guter und positiver Beziehung zu mir selbst zu stehen und Teil einer wertschöpfenden Gemeinschaft zu sein. Damit bin ich goldrichtig in dieser Bildungstiftung, die sich das Beziehungslernen zur Aufgabe gemacht hat.“

2. Inspirationen aus der Welt des Beziehungslernen

Interviews zum Thema Beziehungslernen

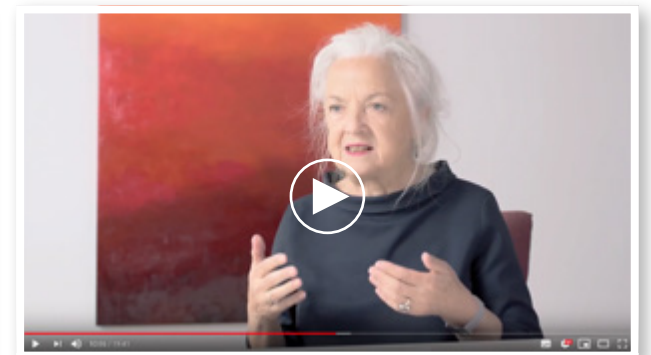
Wir freuen uns, in unserem Netzwerk viele spannende Persönlichkeiten zu haben, die sich auf unterschiedliche Art und Weise für das Thema Beziehungslernen einsetzen. Dr. Helga Breuninger hat drei ExpertInnen: Prof. Dr. Joachim Bauer, Ulrike Kegler und Annedore Pregel interviewt. Wir laden Sie dazu ein, durch die Interviews tiefer in Materie einzutauchen.



Interview mit Ulrike Kegler



Interview mit Prof. Dr. Joachim Bauer



Interview mit Annedore Pregel

Dossier Pädagogische Beziehungen des Deutschen Schulportals

Zahlreiche Studien belegen, dass die Qualität der pädagogischen Beziehungen einen großen Einfluss auf den Lernerfolg der Schüler*innen haben.

Entscheidend ist dabei nicht nur das Lehrer*in-Schüler*in-Verhältnis sondern auch die Kooperation im Kollegium und mit den Eltern. Doch wie gestaltet man diese Beziehung professionell? Und welche Bedingungen sind an Schulen förderlich für eine gute Beziehungskultur?

Das Schulportal hat das Thema aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. In diesem Dossier sind Hintergrundberichte, Interviews, Gastbeiträge, Konzepte und Expertentipps zur professionellen Beziehungsgestaltung an Schulen zusammengefasst. (Quelle: Das Deutsche Schulportal)

Das spannende Dossier finden Sie [hier](#).

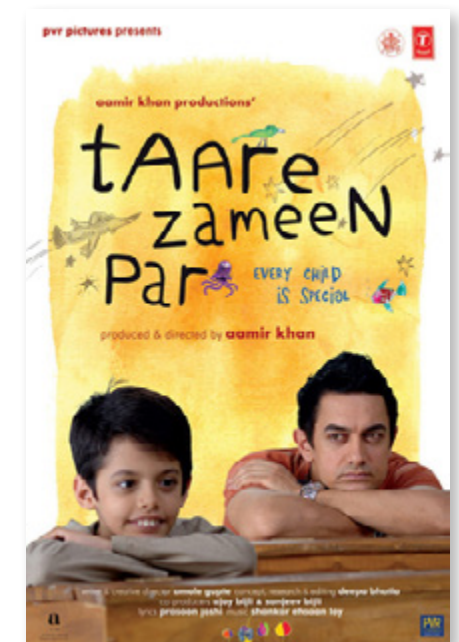


Schulfach Empathie in Dänemark

In Dänemark lernen Kinder in der Schule nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen – sondern auch Mitgefühl. Empathie ist ein eigenes Schulfach für alle zwischen 6 und 16 Jahre. So verbessern sie ihre sozialen Fähigkeiten und stärken den Zusammenhalt in den Klassen. [Hier](#) geht es zu dem Artikel.

Taare Zameen Par - ein Film über die Wirksamkeit des Potentialblicks

Ishaan gehört als Schüler zu den Außenseitern; er nimmt Dinge in seiner wundervollen, bunten Welt wahr, für die andere kein Auge zu haben scheinen. Von seinen Eltern wird er als zurückgeblieben und schwer erziehbar abgestempelt und in ein strenges Internat geschickt. Der Vertretungslehrer Ram Shankar Nikumbh erkennt seine Legasthenie und hat Verständnis für ihn. Der unkonventionelle Kunstlehrer will ihm dabei helfen, sein verstecktes Potenzial und sein wahres Selbst zu entdecken. Zu sehen gibt es den Film zum Beispiel bei Netflix. (Quelle: Google)



3. Aktuelle Veranstaltungen & Ankündigungen

BeziehungsWaise – Der Film „Systemsprenger“ am 23. April im Potsdamer Thalia Kino

Wir laden ein zur Vorführung des preisgekrönten Spielfilms „Systemsprenger“ mit anschließendem Podiumsgespräch. „Systemsprenger“ – mit diesem Etikett werden schnell all die Kinder und Jugendlichen versehen, die mit ihrem Verhalten alle Beteiligten an die Grenzen ihrer Handlungsfähigkeit bringen. Die Regisseurin Nora Fingscheidt erzählt in eindrucksvollen Bildern von der 9-jährigen Benni, die in der Familie, in Schule und Heim maximal herausfordert. „Systemsprenger“ ist ein unter die Haut gehender Film, der dem Publikum einen Einblick in die höchst problematische Lebenssituation von nicht wenigen Kindern und Jugendlichen eröffnet und das große Engagement der Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe zeigt.

Im Podiumsgespräch wollen wir das Thema der pädagogischen Beziehung in den Mittelpunkt stellen. Die Handlung und Haltung der professionellen Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Lehrkräfte ist entscheidend, wenn es um Kinder und Jugendliche geht, die an ihre eigenen Grenzen kommen.

Ein möglicher Ausweg oder gar eine Lösung für die inneren Konflikte der Kinder setzt eine gelingende pädagogische Beziehung voraus. Niemals aufgeben und sich dabei nicht selbst aufgeben – wie gelingt das?

Stifterin Dr. Helga Breuninger, der Neurowissenschaftler Prof. Dr. Joachim Bauer und weitere Gäste aus Wissenschaft und Politik diskutieren nach dem Film über Wege aus dem Beziehungsvakuum der modernen Welt.

23. April 2020, 18 Uhr, Rudolf-Breitscheid-Str. 50, 14482 Potsdam, Eintritt frei, Anmeldung bis zum 17. April: veranstaltungen@helga-breuninger-stiftung.de
Ansprechpartnerin: [Birgit Morgenroth](#)



Tag der Beziehung in der Pädagogischen Werkstatt mit zwei Workshops und der Heraeus-Bildungsstiftung



21. April 2020 von 11 Uhr bis 21.00 Uhr, Bismarckallee 13, 14193 Berlin

Die Berliner Stiftungswoche fragt diesmal nach dem „Glück heute?“ und wir antworten mit einem Tag der Beziehung in der Pädagogischen Werkstatt. Wir öffnen um 11 Uhr die Türen für alle Interessierten und haben als besonderen Gast die Heraeus-Bildungsstiftung zu uns eingeladen. Weitere Glücks-Impulse gibt es ab Nachmittag durch zwei Workshops: Veronika Mercks taucht von 16.30 bis 18.00 Uhr mit Ihnen in das „Beziehungslernen“ ein. Das Team der Heraeus-Bildungsstiftung vermittelt ab 18.30 Uhr „Persönlichkeit macht Schule - Schule macht Persönlichkeit“.

Eintritt frei, Anmeldung bis zum 17. April:
veranstaltungen@helga-breuninger-stiftung.de

Online Symposium „Pioneers of Education“



vom 21-29.2.2020

Im Laufe dieses 8 tägigen kostenfreien online Events zeigen Ihnen Pionier*innen & Expert*innen, welche Haltungen und Kompetenzen wir brauchen, welche Kultur wir leben sollten und wie wir unsere Elternhäuser, Kindertagesstätten, Schulen & Universitäten gestalten können, damit sie Orte werden in denen Entwicklung gelingt. Die Inhalte sind unabhängig und bauen nicht aufeinander auf. Helga Breuninger ist eine von 37 Redner*innen bei dem Kongress.

Das Online Symposium findet ihr [hier](#).

Kontakt

Helga Breuninger Stiftung GmbH

Rathausstr. 3b, 14669 Ketzin/Havel

Tel.: 0332233 · 799 590

veronika.mercks@helga-breuninger-stiftung.de

www.helga-breuninger-stiftung.de

Sie finden uns auch auf [facebook!](#)

Wichtiger Hinweis: Sie bekommen diesen Newsletter, da Sie sich entweder für Neuigkeiten der Helga Breuninger Stiftung interessieren und/oder für das Programm intus³. Sollten Sie keine Informationen mehr erhalten wollen, können Sie sich [hier](#) abmelden.

Impressum

Redaktion: Birgit Morgenroth, Veronika Mercks

Bildnachweise

Zeitenspiegel, Konstantin Mercks, Helga Breuninger Stiftung, Birgit Morgenroth, Deutsches Schulportal, Pioneers od Education, Yunus Roy Imer, pvr pictures